

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1875

153 (7.6.1875) W. H. Zickenheimer Mainz... Trauben-Brust-Honig



**Verkaufs-
Niederlagen:**

Carlsruhe im Haupt-Depôt bei Herrn Th. Brugier, Waldstraße Nr. 10; ferner in Carlsruhe bei den Herren J. Küst, Langestraße 54; Adolph Schnupp, Langestraße 233; Carl Malzacher, Langestraße 139; Th. Sped, Langestraße 40; in Wühlburg bei Herrn Heinrich Frey; in Durlach bei Herrn Ludwig Reigner; in Mannheim bei den Herren Th. Brugier, Z. 6 Nr. 3 Redarhofenstraße u. Jacob Lichtenthaler, B. 5 Nr. 10; in Heidelberg bei Herrn Wilhelm Brülle.

Haupt-Depôts.

| | | | | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------------|----------------------------|-------------------------------|------------------------------------|---------------------------|---------------------------|----------------------------------|
| München Gärtstr. Nr. 10. | Frankfurt a. M. Schurgasse 58. | Mainz Schufertgasse 45. | Wiesbaden Schillerplatz 2. | Farmstadt gr. Schlegelgasse 14. | Mannheim B. 5. No. 10. | Carlsruhe Waldstr. 10. | Stuttgart Hauptstätterstr. 2. |
|-----------------------------|-----------------------------------|----------------------------|-------------------------------|------------------------------------|---------------------------|---------------------------|----------------------------------|

Der glückliche Erfolg bei Leidenden.

Die überaus glücklichen Erfolge, welche der approbirte rheinische

Trauben-Brust-Honig

von dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben

W. H. Zickenheimer in Mainz, Comptoir Schönbornstr. 5

bei Leiden mancherlei Art, namentlich Brust-, Husten- und Halsleiden, erzielt hat und fortgesetzt erzielt, gehören keineswegs zu den Zufälligkeiten, sondern sind einzig und allein in der Natur dieses Delikatess-Hausmittels begründet und berechnet, und müssen unter gleichen Umständen dieselben Wirkungen hervorbringen. Daher erklären sich die fortwährenden Berichte von Krankheitsfällen, in denen sich dieser, weder an Wohlgeschmack noch an sicherer Zuverlässigkeit von irgend einem andern Mittel erreichte Brustsaft als vorzüglicher Hauschatz erwiesen. Ueber die günstigsten oft überraschendsten Erfolge gehen dem Fabrikanten aus allen Weltgegenden und von Personen aus allen Ständen und Klassen tagtäglich Dank- und Anerkennungschriften zu, von denen anderseits wieder eine Anzahl zur Veröffentlichung gelangen.

Der approbirte Trauben-Brust-Honig ist von allen vorurtheilsfreien Aerzten verordnet und von Millionen Consumenten seit einer Reihe von Jahren erprobt und anerkannt als das angenehmste und sicherste Hausmittel

gegen jeden veralteten Husten

Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Brust-, Lungen- und Magenkatarrh, Engbrüstigkeit (Asthma oder Kurzatmigkeit), Keuch- und Stichhusten der Kinder, Aehlkopf- und Lungenschwindsucht in den beiden ersten Stadien. Dieser nie ohne das günstigste Resultat in Anwendung gebrachte flüssige Honig von köstlichem Geschmack wirkt reizmildernd, schleimlösend, den Husten schon beim ersten Gebrauche besänftigend, die Vernarbung bestehender Geschwüre (wie bei Tuberculose) der Lunge begünstigend. Kranke, welche durch die Hustenfälle ihres Schlafes beraubt werden, finden nach einigem Gebrauche des Traubenbrusthonigs ihren Schlaf wieder — es wird daher, da sich die Kranken wieder eines regelmäßigen Schlafes erfreuen und sich dadurch körperlich und geistig gestärkt fühlen — die Wiedergenehung auch in den sonst hartnäckigsten Fällen sehr rasch befördert. — Bei dem oft plötzlich eintretenden Keuch- und Stichhusten der Kinder, welche bei geringster Vernachlässigung das Leben der Kleinen gefährden, ist dieser lösende und beruhigende Saft ein geradezu unentbehrliches Hausmittel, das in jeder Familie mit kleinen Kindern — namentlich auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke oft entfernt — um so mehr vorräthig gehalten werden sollte, als der Kostenpreis ein geringer und der Traubenbrusthonig — an einem kühlen Orte aufbewahrt — sich ausgezeichnet conservirt. Dieser Saft hat noch in den verweifeltesten Fällen von Stichhusten und Abmagerung, wo die Kräfte beinahe schon ganz aufgerieben waren, sichere Hilfe gebracht, wie durch tausende glänzender Zeugnisse — theils amtlich beglaubigt — bestätigt ist. — Der rheinische Trauben-Brust-Honig wird von Personen jeden Alters gleich gut vertragen; Kinder nehmen ihn für ihr Leben gerne.

Diese außerordentlichen Vorzüge waren es allein, welche es dem Fabrikanten gelingen ließ, dies wirklich werthvolle Fabrikat aus den maßlosen Charlatanerie-Produkten zu retten, und so sehen wir dies wohlthätig wirkende Naturheilmittel, welches ursprünglich wie ein Samentorn dem Blick der Welt entzogen war, wie eine riesig empor gewachsene Eiche seine Aeste und Zweige nach allen Weltrichtungen ausstrecken. — Von denen, die diesen Traubenbrusthonig gebraucht, wird Niemand unbefriedigt geblieben sein; Mißtrauische aber mögen die Mahnung beherzigen:

„Prüfet und das Beste behaltet!“

Heidelberg
M. Schurterin
Solig
Bannover
Magdeburg
Goslar
Frankfurt

Stettin
Potsdam
Berlin
Stettin
Potsdam
Stettin
Potsdam
Stettin
Potsdam

brauchs
Der
erger,
wofen
trauen
tet den
im An-
werde
it aller
Ober-
ird zur
t wird
gleben.
ef einer
betref-
sch der
verord-
solches
Schlach-
ch voll-
ged,
b nahr-
Fleisch
verkauft
abt her-
hiefigen
wärtige
r Weise
ezelnet
ath gibt
ung.
l durch
ugarten-
p lägen
egstraße
313 Nr.
Wendt,
grenzen
werden.
e Messe
e besoc-
nächster
reite de-
he mit
berreitende
abauamt.
chte Ent-
tigt, den
he zwis-
abald zu
funt.
ochter v.
u Gräfi
Wörber
t Phi-
Lütlich.
nnsbrud.
fm. von
oulmann,
trahburg-
amille v.
o, Part
ist, Km.
annheim.
ladolfzell.
Kedder,
Schne-
München.
Vordaur.
v. Paris.
rg, Km.
n. Frau
ort, Km.
Fhrenfried,
wensburg.
Delbronn
v. Frank-
Km von

Weit über 5000 Anerkennungen und Dankfagungen von Aerzten und Apothekern sowie genesener Personen aller Stände geben so sichere Bürgschaft für die unbedingte Vorzüglichkeit des segensreichen Trauben-Brust-Honigs, wie solches kein anderes Mittel aufzuweisen hat.

Soweit es der Raum gestattet, geben wir nachstehend wieder einige Auszüge:

Schweres Brustleiden beseitigt durch das zuverlässigste Mittel.

Hirschberg in Schlessen, den 3. Septbr. 1874.
Herr W. H. Zickenheimer in Mainz. — Indem Sie ersuche, mir aufs Neue 10/2, 30/4 und 40/6 Fl. Traubenbrusthonig zuzufenden, habe das Vergnügen Ihnen eine weitere Anerkennung resp. Dankfagung, und zwar des Herrn Wilhelm Reubert in Grunau bei Hirschberg zu überreichen. Ihr Traubenbrusthonig hat bei diesem großen und starken Mann, welchen ein schweres Brustleiden niedergeworfen und mit welchem es in Folge dessen sehr schlecht stand eine ganz bedeutende Wirkung hervorgebracht und sich glänzend bewährt.

Paul Spehr.

„Um der Wahrheit die Ehre zu geben halte ich es für meine Pflicht und Schuldigkeit, Sie, geehrter Herr, zu benachrichtigen, daß Ihr vorzüglicher Traubenbrusthonig mich von einem schweren Brustleiden ganz befreit hat. Indem Ihnen öffentlich meinen Dank abstatte, bin gern bereit, Ihren Traubenbrusthonig jedem Brustleidenden angelegentlich zu empfehlen.“

Grunau bei Hirschberg (Pr. Schlei.), 7. Aug. 1874.
Wilhelm Reubert, im Geschäft der Herren Sachs und Sohn.

Hiermit benachrichtige ich Sie mit großer Freude und inniger Dankbarkeit, daß bei meinem 2 1/2 Jahr alten Kinde, nachdem es bereits 13 Wochen am blauen Husten oder Keuchhusten gelitten und dadurch seine Lebensfähigkeit so reducirt war, daß wir an seinem Aufkommen zweifeln, zwei aus Ihrem Depot in der Mohren-Apotheke des Herrn Dr. W. Strauß in Mainz bezogene Flaschen Ihres Trauben-Brust-Honigs so außerordentliche Dienste gethan haben, daß das Kind wieder ganz hergestellt ist. Wir sind fest davon überzeugt, daß wenn wir diesen Traubenbrusthonig nicht bekommen hätten, unser Kind nicht mehr am Leben wäre und schreiben nebst Gott die Ehre dem Traubenbrusthonig zu, daß unser Kind noch am Leben ist.

Dies bekräftigt unter Verdruck des Großherzoglichen Bürgermeistereisiegels,
Kägenthal in Baden, den 24./10. 72.

Groß-Bürgermeisteramt Kägenthal.

Fischer, Bürgermeister.

Roßern, 12. Sept. 1874.
Herr Georg Fischel in Oberlahnstein.
Von einem Bekannten ist mir der Trauben-Brusthonig von W. H. Zickenheimer in Mainz gegen meinen Husten mit Heiserkeit empfohlen worden, bitte daher (folgt Best.)

Reichstein, Bürgermeister.
Roßern, 21. Sept. 1874.

Da ich nach dem Gebrauche des mir gesandten Trauben-Brusthonig mich besser befinde, so ersuche Sie (Bestell.)
Reichstein, Bürgermeister.

Das der von Herrn W. H. Zickenheimer erfundene und fabrizirte Traubenbrusthonig bei Katarrhen, wie Husten und Heiserkeit von ausgezeichnet guter Wirkung ist, kann ich aus eigener Erfahrung bescheinigen.
Verleburg (Westphalen).

Gräfin zu Sayn-Wittgenstein.

Die Fabrik sowie deren Verkaufs-Depôts erledigen Privatbestellungen von auswärts mit umgehender Post.

Zum besseren Schutze gegen die Nachahmungen und Fälschungen gewisser Winkelfabrikanten ist eine jede Flasche unseres Trauben-Brust-Honigs und eine jede dazu gehörige Gebrauchsanweisung mit der hierbei gedruckten gesetzlich deponirten Schutzmarke versehen, worauf beim Kaufen zu achten bitten. Außerdem wolle man sich nachfolgenden Verschluß der Flaschen genau merken.



Fabrik von W. H. Zickenheimer in Mainz

Halbverschleimung und heftiger Husten.
Der Unterzeichnete bekräftigt mit Vergnügen, durch den Gebrauch aus der Niederlage des Herrn J. Schlichtinger dahier bezogenen zwei halben Flaschen rhein. Trauben-Brust-Honig aus der Fabrik von W. H. Zickenheimer in Mainz von einem hartnäckigen Husten, verbunden mit Halsverschleimung in kurzer Zeit vollständig befreit worden zu sein. Derselbe kann diesen Trauben-Brust-Honig ähnlich Leidenden aufs Angelegentlichste empfehlen.

Rosenheim (Oberbayern), den 12. Januar 1874.
Carl Sturm, Gewalter der städtischen Gasfabrik.

Auf Grund eigener Erfahrung und solcher, welche viele Mitglieder meiner Gemeinde gemacht, kann der Unterzeichnete den wohlthätenden rheinischen Trauben-Brust-Honig von W. H. Zickenheimer in Mainz als ein wirksames Mittel zur Heilung von Husten, Halsbeschwerden, Verschleimung und überhaupt catarrhalischen Affektionen angelegentlich empfehlen.

L. M. Sairlich,
Pfarrer im Niederrabenstein in Sachsen.

Brustleiden mit Bluthusten nach Verbrauch von nur 3 Flaschen geheilt.

Meine Mutter ist schon mehrere Jahre mit Brustleiden befallen gewesen, so daß sie fortwährend stark husten und öfter Blut speien mußte, letztere Zeit auch wenig Appetit hatte und dadurch ganz entkräftet wurde. Nachdem sie nun aber drei mittlere Flaschen des heilkräftigen Trauben-Brust-Honigs aus der Fabrik von W. H. Zickenheimer genommen, ist das Blut speien verschwunden und der Appetit wieder hergestellt. Sie empfiehlt daher jedem Brustleidenden diesen Traubenbrusthonig, indem sie ihre Heilung nebst Gott, einzig und allein demselben zu verdanken hat.

Freudenberg in Baden, den 18. Dec. 1870.
Koren König, Wäldermeister.

Beglaubigt, Freudenberg, den 18. Decbr. 1870.
Blasgemeinde Freudenberg.

Bauer, Bürgermeister.

Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz. Beehre mich Ihnen mitzutheilen, daß ich mit dem Erfolg Ihres Trauben-Brust-Honigs, welchen ich nach langandauernder Heiserkeit gebraucht habe, sehr zufrieden gestellt bin, und dürfen Sie überzeugt sein, daß dieses Mittel jedem an chronischer Heiserkeit Leidenden auf das Beste zu rekommenbiren ist. Mit vorzüglicher Hochachtung
Gischstädt (Bayern), 20. Juni 1872.
Groeb, Hauptmann im 3. Jäger-Bataillon.

Magen- und Brust-Katarrh. Sehr geehrter Herr! In meinem beschwerlichen Amte, daß mich zu öftern und anstrengenden auswärtigen Expeditionen nöthigt, werde ich von Magen- und Brust-Katarrhen häufig befallen. — Bisher konnte mir leider durch kein Mittel geholfen werden. Da habe ich jetzt Ihren Trauben-Brust-Honig kennen gelernt und schon nach kurzem Gebrauche so außerordentlich gute Wirkungen in Erfahrung gebracht, daß ich den lebhaften Wunsch hege, dieses vorzügliche Hausmittel stets vorräthig zu halten u. (folgt Bestellung.)
Hochachtungsvoll
G. A. Wehner, Pastor.

Kesselsdorf bei Wilsdruff, im Königr. Sachsen.

Engbrünstigkeit — starker Husten.
Herr W. H. Zickenheimer in Mainz. Seit 18 Monaten litt ich an Verhärtung des Magens, Engbrünstigkeit, starkem Husten mit theilweisem blutuntermishtem Auswurfe, wogegen mir der rheinische

Trauben-Brust-Honig bald nach seinem Gebrauche große Erleichterung verschaffte und mich in kurzer Zeit von diesen hartnäckigen Uebeln, gegen welche mir alle andern angewandte Mittel nicht die geringste Erleichterung verschaffen konnten, vollständig befreite.
Monzel, Kreis Wittlich Reg.-Bez. Trier, 30. März 1873.
Peter Gorgen, Aderer und Winzer.

Langjähriger heftiger Husten.
Zwei Flaschen Ihres Trauben-Brust-Honigs, welche ich in Ihrer hiesigen Filiale bei Herrn Hochrainer entnommen, haben mich von einem heftigen Husten, an welchem ich seit Jahren gelitten, und wodurch ich ganz entkräftet wurde, gänzlich befreit. Da der Gebrauch anderer Mittel gegen mein Leiden keinen Erfolg zeigte, so fühle ich mich gedrunnen, Ihnen dies an mir wahrgenommene glänzende Resultat dankbarst mitzutheilen.
Hochachtungsvoll

Johanna Seiber, Kantorswitwe,
Stadt-Sulza (Thüringen), 29. April 1872.

Meine Frau litt längere Zeit an starker Heiserkeit und Verschleimung. Durch den Gebrauch von nur einer Flasche rhein. Trauben-Brust-Honig, aus der Niederlage des Herrn Schlichtinger in Rosenheim bezogen, hat sich obiges Leiden schnell wieder verloren, was hiermit gern bekräftigt.
Breitenau, Post Kieferfelden (Oberbayern), 18. April 1874
Sebastian Tramer, (Neuhäuser) Oekonom.

Ämtlich beglaubigt.

Der Wahrheit gemäß bezeuge ich auf Ansuchen, daß ich bei meinem 20 Wochen alten Kinde, welches Tag und Nacht vom Keuchhusten so sehr geplagt war, daß ich an dessen Aufkommen zweifelte, den rheinischen Trauben-Brust-Honig von W. H. Zickenheimer angewendet und daß das Kind nach Verbrauch eines Flaschens Erleichterung fand, wieder Neigung zum Essen und Trinken erhielt und sich nun ganz wohl und munter befindet.
Gailentirchen bei Schwab.-Hall, den 1. März 1872.
J. Müller, Bahnwärter.
Beglaubigt: Stationsvorstand Gailentirchen Nagel.

Keuchhusten.
Forst, Oberamt Bruchsal (Baden), 30. März 1873.
Unser Kind ist nunmehr durch Ihren Trauben-Brust-Honig von seinem Keuchhusten ganz befreit; es nimmt wieder regelmäßig Speise und Trank zu sich und hat guten Schlaf, so daß es sichtlich gedeiht und zunimmt. Das Kind ist ein Jahr alt und hatte diesen Husten mit auf die Welt gebracht, und alle Mittel wurden angeboten, jedoch ohne Erfolg. Unser Kind war ganz abgezehrt und hat, wie man zu sagen pflegt, nicht leben und nicht sterben können, und wir selbst waren Tag und Nacht geplagt und ohne Ruhe. Ihr Traubenbrusthonig hat unserem so lange leidenden Kinde allein Genesung gebracht und uns von unserer Sorgen befreit u.
Landwirth und Oelmüller Max Dicht und Frau.

Verkaufs-Preise im deutschen Reiche.

die ganze Flasche à R.-Mark 6 mit grünen
die halbe Flasche à R.-Mark 3 mit goldgelben
die viertel Flasche à R.-Mark 1 1/2 mit rothen
die achteil Flasche à R.-Mark 1 mit weißen
(Der frühere Siegelverschluß ist demnach ganz weggelassen, was für die Conumenten von großer Annehmlichkeit.)
Außerdem erhalten die Stopfen der größeren Flaschen auf der innern Seite den größeren und die Stopfen der kleineren Flaschen den kleineren der neben abgedruckten Stempel aufgedruckt.



Schutzmarke-Etiquett — Schwarzdruck auf weißem Felde, Hand u. Wappen vergoldet.

denen dieser Firma-Stempel eingepreßt ist.